

Herzlich Willkommen auf der Homepage der Klinik Martinusquelle Bad Lippspringe.



Mein Name ist Franziska Liebhardt.

Im Jahr 2009 erhielt ich im Alter von 27 Jahren aufgrund einer systemischen Autoimmunerkrankung eine erste Spenderlunge an der medizinischen Hochschule Hannover. Im Jahr 2012 folgte eine Nierentransplantation, 2020 eine Lungen-Re-Transplantation. Aus meiner Erfahrung als langjährige Patientin heraus möchte ich Sie gerne über Lungentransplantation im Allgemeinen und die Arbeit der Klinik Martinusquelle im Speziellen informieren, vor allem aber möchte ich Ihnen Mut machen, für Ihr „neues“ Leben dank Lungentransplantation.

Die Lungentransplantation ist mittlerweile ein bewährtes Verfahren für Patienten mit ausbehandelten schweren Lungenerkrankungen, die ohne Transplantation eine verkürzte Lebenserwartung oder eine deutlich eingeschränkte Lebensqualität aufweisen.

Ich als langjährige Patientin bin das beste Beispiel dafür, was auch nach mehreren Transplantationen an Belastbarkeit und Lebensqualität möglich ist. Geben Sie also nicht auf, wenn es anfangs mühsam und schwer ist, wieder auf die Beine zu kommen. Es lohnt sich, zu kämpfen. Auch wenn eine neue Lunge nicht bedeutet, dass Sie anschließend gesund sind, so erreichen doch viele Patienten nach der Operation eine deutlich bessere Belastbarkeit als zuvor und die Lebensqualität steigt erheblich.

Für Sie als Patient ist es allerdings wichtig, dass Sie bereits vor der Operation gut über das Verfahren informiert sind und wissen, was auch danach auf Sie zukommt. Es handelt sich um eine große Operation mit der Notwendigkeit einer lebenslangen engmaschigen Nachsorge. Dessen sollte man sich bewusst sein. Das neue Organ schenkt einem ein großes Maß an Freiheit und Lebensqualität, es muss aber auch ein Leben lang gewissenhaft gepflegt werden.

Dazu gehören regelmäßige, gewissenhafte und vor allem lebenslange Medikamenteneinnahmen genauso wie regelmäßige Bewegung, regelmäßige Kontrolluntersuchungen zuhause aber auch an ihrem Transplantationszentrum, das Einhalten gewisser Verhaltensregeln und Hygienemaßnahmen, gewisse Einschränkungen beim Essen und vor allem auch eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihren betreuenden Ärzten.

Sie erhalten Medikamente, die Ihr Immunsystem dämpfen. Ihr Körper erkennt Ihre neue Lunge als fremd und versucht, diese abzustößen. Nur durch entsprechende, lebenslange Medikamenteneinnahme kann dies verhindert werden. Die Medikamente sind Ihre Lebensversicherung, es ist deshalb wichtig, dass Sie sich genau an Einnahmezeiten und vor allem -dosierung halten, auch dann, wenn die Medikamente entsprechende Nebenwirkungen haben. Bitte verändern Sie niemals selbständig die Dosierung oder Zusammensetzung Ihrer Medikamente und stellen Sie sich einen Wecker, damit Sie die Einnahme zur richtigen Zeit nicht vergessen.

Die Medikamente bzw. deren immundämpfende Eigenschaften sind auch der Grund, warum Sie sich als organtransplantiertes Mensch an viele Hygieneregeln halten müssen. Das liegt daran, dass Keime über viele Wege in Ihren Körper gelangen können und Sie als Patient mit gedämpftem Immunsystem schneller und auch schwerer krank machen können als Patienten mit normalem Immunstatus. Schützen Sie keine Hände, tragen Sie bei großen Menschenansammlungen und in Räumen mit potentiell

erhöhtem Ansteckungsrisiko (z.B. in Kliniken, Arztpraxen etc.) einen Mundschutz. Waschen Sie sich regelmäßig die Hände. Achten Sie bei Lebensmitteln darauf, dass diese gekocht, geschält und hygienisch zubereitet sind, bevor sie diese essen.

Wichtig ist auch körperliche Bewegung. Es muss kein Leistungssport sein, auch jeden Tag ein Spaziergang an der frischen Luft oder eine Tour mit dem Fahrrad helfen dem Körper, besser mit Nebenwirkungen klar zu kommen und insgesamt fitter zu sein.

Nehmen Sie die von Ihrem Transplantationszentrum vorgegebenen Kontrolltermine unbedingt wahr. Diese finden Anfangs alle paar Wochen, später alle paar Monate statt. Auch wenn es Ihnen subjektiv gut geht, dienen diese dazu, versteckte Abstoßungsreaktionen rechtzeitig zu erkennen und ihr Organ lange funktionsfähig zu erhalten. Pusten Sie anfangs 3x täglich, später 1x täglich in Ihren AM3-Asthmamonitor, um ihre Lungenfunktion zu prüfen und melden Sie sich unverzüglich telefonisch im Transplantationszentrum, wenn Werte von Ihrer Norm abweichen. Das kann ein Zeichen für eine Abstoßung sein und bedarf einer sofortigen Kontrolle.

Ihre betreuenden Ärzte können bei allem immer nur Ihre Berater sein, letztlich tragen Sie die Verantwortung für Ihre Gesundheit und für dieses große Geschenk, welches Ihnen ein anderer Mensch gemacht hat.

Alles Gute für Sie!

Ihre

Franziska Liebhardt